

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium am Neandertal
- Sekundarstufe II
Leistungskurs**



GYMNASIUM AM NEANDERTAL

Geschichte



(Fassung vom 28.03.2025)

Aktualisiert Heb

**Schulinternes Curriculum der Fachkonferenz Geschichte für die Qualifikationsphase I und II
der Oberstufe (LK)**

Erarbeitet am 4. Pädagogischen Tag des Schuljahrs 2014/15.

Abschnitt I – Vorwort zum Curriculum

Präambel und formale Voraussetzungen

Das vorliegende Dokument beinhaltet den schulinternen Lehrplan für die Q1 und die Q2 des Gymnasiums am Neandertal. Das Fach Geschichte wird dreistündig (GK und ZK) und fünfständig (LK) erteilt. Dabei gliedern sich die Stunden im Grundkurs in 90 Minuten Regelunterricht (wöchentliche Wechsel von 60 und 120 Minuten) und 45 Minuten selbstständige Erarbeitung in Lernzeiten. Im Leistungskurs werden 150 Minuten als Regelunterricht erteilt und die Erarbeitungszeit in Form von Lernzeiten beträgt 75 Minuten pro Woche. Die Lerninhalte der Lernzeiten werden auch im Unterricht und in Leistungsüberprüfungen angewandt und abgefragt. Die Ergebnisse der Lernzeitaufgaben fließen als Produkte oder als vorausgesetztes Wissen in den weiteren Fachunterricht ein und bilden so die Grundlage für das weitere Vorankommen im Unterricht und die abschließende Leistungsbeurteilung. Die Erstellung sowie die Ergebnisse der Lernzeitaufgaben werden (stichprobenartig) überprüft. Die SuS sind allerdings selbst dafür verantwortlich, dass die von der Fachlehrkraft vorgegebenen Inhalte in der vorgegebenen Zeit bearbeitet und gelernt werden. Die Fachlehrkraft steht in den Lernzeiten für Nachfragen, Unterstützung und Begleitung der Aufgabenbearbeitung zur Verfügung.

Dabei verfolgen alle Kursformen das Ziel, eine „fundierte Allgemeinbildung und eine grundlegende wissenschaftspropädeutische Ausbildung“ zu vermitteln. Darüber hinaus erwerben die SuS Kompetenzen zu „grundlegenden Fragestellungen, Sachverhalten, Problemkomplexen und Strukturen“ des Fachs. Die Fachkonferenz hat ein Lehrbuch eingeführt, das in methodischen und inhaltlichen Fragen den Vorgaben des Ministeriums entspricht.

Voraussetzungen bei den SuS

Die SuS sind in die Methodik der sachgerechten Quelleninterpretation in der EF eingeführt worden. Darüber hinaus ist die grundsätzliche Trennung zwischen Quellen und Darstellungen bekannt. Die Analyse, die Interpretation und die Grundzüge des Sach- und Werturteils wurden anhand des erteilten Unterrichts in der EF eingeführt.

Ziele der Fachschaft Geschichte

Die Fachkonferenz Geschichte verfolgt mit diesem Hauscurriculum sieben Ziele: Zunächst sind alle Unterrichtsvorhaben gemäß des Kernlehrplans des Landes NRW angelegt. Das bedeutet, dass der vorliegende Kernlehrplan ein kompetenzorientierter Lehrplan ist (a).¹ Ein chronologischer Durchgang findet nicht statt; vielmehr beinhaltet der Lehrplan drei konkrete Inhaltsfelder, anhand derer die Inhalte und Strukturen des Fachs verdeutlicht werden. Anhand verschiedener historischer Beispiele werden allgemeine Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenzen gefördert (b). Des Weiteren konkretisieren drei Inhaltsfelder der Geschichte diese Kompetenzen im Bereich der Sach- und Methodenkompetenz. Diese Inhaltsfelder umfassen die Gegenstände „Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive“, „Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit“ sowie „Menschenrechte in historischer Perspektive“. Im Sinne des vom Ministerium vertretenen Kompetenzbegriffs beschränkt sich der Lehrplan auf „zentrale kognitive

¹ Geschichte. Richtlinien und Lehrpläne.

Prozesse sowie die mit ihnen verbundenen Gegenstände, die für den weiteren Bildungsweg unverzichtbar sind“.²

Der vorliegende Lehrplan ist akkumulativ und problemorientiert angelegt. Die SuS erwerben grundlegende Kompetenzen, die in den Kursabschnitten eingeführt und angemessen wiederholt werden. Die Fachschaft sieht hierin eine sinnvolle Vorgehensweise für die SuS. Der akkumulative Charakter schließt Phasen der methodischen Wiederholung mit ein, die Problemorientierung schafft ein klares, mitunter auch didaktisch entlastetes Unterrichtsziel.

Am Ende der Q2 besitzen die SuS die kognitiven Voraussetzungen zur Studierfähigkeit eines geisteswissenschaftlichen Fachs an einer deutschen Hochschule. Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende Fähigkeiten der Rekonstruktions- und Dekonstruktionskompetenz von Quellen. Dies wird nach den didaktischen Prinzipien des „Lernen, Verstehens und Begreifens“³ vermittelt. (c).

Das Fach Geschichte trägt dazu bei, dass die SuS Bewusstsein für die politische Kultur Deutschlands sowie des freiheitlich-demokratischen Gedankens entwickeln. Insbesondere das Inhaltsfeld „Nationalismus“ und „Nationalsozialismus“ tragen diesem Gedanken Rechnung (d).

Die Fachkonferenz Geschichte fördert das kritische Geschichtsbewusstsein der SuS und vermittelt den grundsätzlichen Konstruktionscharakter von Geschichte (e).

Die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen fördern die Lese- und Schreibkompetenz der SuS. Letztere erwerben im Laufe des Schuljahrs grundlegende Fähigkeiten über die Strukturierung und speziellen Schreibstrategien einer historischen Interpretation (f).

Die Fachkonferenz verfolgt das Ziel, die SuS im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsauftrags zu erziehen. Die inhaltliche Konkretisierung der einzelnen Unterrichtsvorhaben erfolgt deswegen auf einer angemessenen kognitiv-theoretischen, emotionalen und forschend-entdeckenden Ebene (g).

Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfung erfolgt in der Q1 durch vier Klausuren (in der Q2 drei oder vier je nach Wahlart) von je 135 Minuten. Der Leistungskurs der Q2 verfasst Klausuren in einem Zeitrahmen von 180 Minuten.

Die Fachkonferenz empfiehlt die formale Anlage an Abiturbedingungen, sodass die Klausuren aus operatorengestützten Fragen, einem Erwartungshorizont und einer an den Bedingungen des Abiturs gestützten Punktevorgabe bestehen.⁴ Die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen besitzen die pädagogische Freiheit, von diesem System abzuweichen. Eine Ausnahme stellt die „Vorabiturklausur“ dar, die immer unter Abiturbedingungen geschrieben wird.

Die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen schaffen durch Erwartungshorizonte oder individuelle Kommentare Transparenz über die einzelnen Leistungskriterien innerhalb einer Klausur. Alle Klausuren umfassen eine reproduzierende, eine interpretierende und eine beurteilende Aufgabe. Mindestens zwei Klausuren umfasst die Analyse und Interpretation einer schriftlichen Quelle; in den übrigen Klausuren besitzen die unterrichtenden Lehrkräfte die Freiheit, andere Quellen- und Darstellungsformen zum Gegenstand der Klausur zu machen.

² Geschichte, Richtlinien und Lehrpläne, S. 8.

³ Pandel, Quelleninterpretationen, S. 129.

⁴ www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/. Zuletzt geprüft am 30.06.2014.

Notenvergabe:

Die erteilte Note mittelt sich nach pädagogischen Gesichtspunkten aus dem Ergebnis der jeweiligen Klausur(en) des Kurshalbjahrs sowie zwei Noten der sonstigen Mitarbeit. Die Kriterien der sonstigen Mitarbeit machen die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Kurshalbjahrs transparent. Die SuS können diese Kriterien jederzeit einsehen.⁵ Über mögliche freiwillige Zusatzleistungen entscheiden die einzelnen Kurslehrerinnen/lehrer nach pädagogischen Kriterien.

⁵ Vgl. das von der Fachschaft 2012 verabschiedete Papier. Die unterrichtenden Fachlehrer können dieses Papier den SuS in schriftlicher Form zukommen lassen.

Abschnitt II – allgemeine und konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<u>Thema:</u>		
<i>Eine gescheiterte Revolution? – Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution (1815–1848)</i>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, .Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</p> <p>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (hier: Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen (hier: Karikaturen) (MK7).</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster,</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution</p> <p>Die frühe Nationalbewegung bis 1830</p> <p>Vom Eliten- zum Massennationalismus: 1830 – 1848</p> <p>Nationale Probleme und Ziele in der Revolution von 1848/ 49</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1)</p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>

<p>Weltsichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 9)</p>		
---	--	--

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland
- beschreiben die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses
- beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz
- beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus in der Revolution von 1848
- beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten in der Revolution von 1848
- erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur

ggf. Referate

mögliche Schwerpunkte
 – Referate – fakultative
 Ausflüge etc.

Analyse und Interpretation von Karikaturen

Kompetenzüberprüfungsaufgabe:

aspektorientierter Vergleich verschiedener Verfassungen verschiedener Epochen

Mögliche Unterrichtssequenzen

Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs

Eine „verspätete Nation“? Entstehung und Wandlungen der Nationalbewegung im Vormärz – Analyse einer historischen Entwicklung

Eine fatale Weichenstellung? Die Revolution 1848/49 – Beurteilung eines historischen Ereignisses

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49

<u>Thema:</u>		
<i>Eine verspätete Nation? – Das deutsche Kaiserreich</i>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, .Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</p> <p>Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster,</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Das deutsche Kaiserreich</p> <p>Die Reichsgründung 1871</p> <p>Deutungen des Kaiserreichs</p> <p>Der Wandel des Nationalismus im Kaiserreich</p> <p>Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortungen für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>

<p>Weltsichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK 7)</p>		
---	--	--

<p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politische Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext - erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich 	
<p><u>Leistungsüberprüfungen</u></p> <p>mögl. Klausur</p> <p>ggf. Referate</p> <p><u>mögliche Schwerpunkte – Referate – fakultative Ausflüge etc.</u></p> <p>Analyse und Deutung von Darstellungen</p> <p><u>Kompetenzüberprüfungsaufgabe:</u></p> <p>Vergleich eines Nationaldenkmals mit den Bauprinzipien eines modernen Denkmals</p>	<p><u>Mögliche Unterrichtssequenzen</u></p> <p>Ein konsensfähiger Nationalstaat? Die Reich-gründung – Beurteilung eines historischen Ereignisses aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>Reichsfeinde überall? Wandel des Nationalismus im Kaiserreich – Analyse einer historischen Entwicklung</p> <p>Integration oder Ausgrenzung? Mehrheiten und Minderheiten im Kaiserreich – Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlichen Problem in historischer Perspektive</p>
<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft 	

Thema:

Fluch oder Segen? – Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p>
<p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)</p>	<p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der moderner Massengesellschaft</p>	<p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2)</p>
<p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p>		<p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</p>
<p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p>		<p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p>
<p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p>		<p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p>
<p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>		<p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p>
		<p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>

<i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i>
<p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5)</p>	<p>Orientierung: Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</p> <p>Der Durchbruch der Hochindustrialisierung</p> <p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und „neue Industrien“</p> <p>Arbeitswelten und Klassengesellschaft – Die „Soziale Frage“</p> <p>Urbanisierung – Bevölkerungsentwicklung, Ernährung, Gesundheit, Verkehr, Kommunikation (z.B.)</p> <p>Beschleunigung und Fortschrittsglaube</p>	<p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang
- erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur

ggf. Referate

mögliche Schwerpunkte – Referate – fakultative Ausflüge etc.

Interpretation von Statistiken

Mögliche Unterrichtssequenzen

Eine verspätete Industrialisierung? Beginn, Entfaltung und Durchsetzung der Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert

Alte und neue Industrien: Chancen und Probleme einer entstehenden Industriegesellschaft

Gute alte Zeit? Eine neue soziale Ordnung: Arbeitswelt und Klassengesellschaft

Mann der Arbeit, aufgewacht ...!“ – Welche Lösungsmöglichkeiten der „Sozialen Frage“ gab es?

Unendlich groß sind die Errungenschaften ...“ – Fortschritt als Mythos?

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse.

<u>Thema:</u>		
<i>Imperialismus – Warum expandieren die Industrienationen?</i>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <p>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p> <p>stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter</p> <p>Imperialismus – Eine Einführung</p> <p>Deutschland als Kolonialmacht</p> <p>Kolonialismus – eine Bilanz</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>

<p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungsansprüche von Wertsystemen und -maßstäben (UK 8).</p>		
--	--	--

<u>Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS</u>	
- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.	
<u>Leistungsüberprüfungen</u>	<u>Mögliche Unterrichtssequenzen</u>
mögl. Klausur	Des weißen Mannes Bürde“? – Die Europäisierung der Welt im Zeitalter des Imperialismus
ggf. Referate	„Unser Platz an der Sonne“ – Deutsche Kolonialpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit
<u>mögliche Schwerpunkte – Referate – fakultative Ausflüge etc.</u>	Imperialismus – Eine Bilanz
Analyse und Deutung von Darstellungen	
<u>Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS</u>	
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.	

<p><u>Thema:</u></p> <p>Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?</p>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien,</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Der Weg in den Ersten Weltkrieg</p> <p>Kriegsführung im Zeichen der Industrialisierung</p> <p>Kriegsziele und Kriegsschuldfrage</p> <p>Erinnerung an den Ersten Weltkrieg</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>

<p>Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Welt-sichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>bewerten historische Sachver-halte differenziert unter Offenle-gung der dabei zu Grund geleg-ten Kriterien (UK 7)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaß-stäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungs-ansprüche von Wertsystemen und -maßstäben (UK 8)</p>		
--	--	--

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion
- beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur

ggf. Referate

mögliche Schwerpunkte
 – Referate – fakultative
 Ausflüge etc.

Analyse und Vergleich
 von Darstellungen

Kriegerdenkmäler als
 historische Quelle

Mögliche Kompetenzer-
 cherungsaufgabe:

Vergleich Revolutions-
 begriff Französische
 Revolution und 1918

Mögliche Unterrichtssequenzen

„Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.“ – Angriff oder Verteidigung? -
 Der Weg in die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“

„Griff nach der Weltmacht“ oder „Desaster der Schlafwandler“? – Die
 Frage nach Schuld und Verantwortung

Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg

„Gedenket unserer Gefallenen!“ – Helden oder Opfer? Unterschiedliche
 Formen des Erinnerns an den Ersten Weltkrieg

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung

Thema:

Der Beginn vom Ende der Demokratie? Der Große Crash – Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929

<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 Ursachen und Verlauf der Krise Folgen der Krise für die Menschen</p> <p>Versuche der Krisenbewältigung in Deutschland</p> <p>Die Entwicklung in den USA</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>

<u>Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS</u>	
- erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.	
<u>Leistungsüberprüfungen</u>	<u>Mögliche Unterrichtssequenzen</u>
mögl. Klausur	Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise
ggf. Referate	„Durch schwerste Lasten und Opfer ...“ – Wie erfolgreich waren die Versuche der Krisenbewältigung in Deutschland?
<u>mögliche Schwerpunkte</u> <u>– Referate – fakultative</u> <u>Ausflüge etc.</u>	Von der „Great Depression“ zum „New Deal“: die USA auf dem Weg zum Sozialstaat?
Analyse und Vergleich von Darstellungen	
Kriegerdenkmäler als historische Quelle	
<u>Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, - beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. 	

<p><u>Thema:</u></p> <p><i>Entwicklung ohne Alternativen? Politische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: Das Scheitern der Weimarer Republik</i></p>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Voraussetzung: Das Scheitern der Weimarer Republik</p> <p>Die Republik am Abgrund</p> <p>Der Weg in die Diktatur</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6)</p>

erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 9)		
---	--	--

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).
- erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2),
- erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4).
- erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4),
- ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1)
- erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2)
- erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP

Leistungsüberprüfungen

Mögliche Unterrichtssequenzen

Klausur

Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Die Revolution von 1918/19 und die Entstehung der Weimarer Republik

Ggf. Referate

Eine Demokratie ohne Demokraten? – Erläuterung und Beurteilung der Verfassung der Weimarer Republik und der Positionen politischer Akteure der Republik

mögliche Schwerpunkte – Referate – fakultative Ausflüge etc.

Analyse und Vergleich von Darstellungen

Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik

Kriegerdenkmäler als historische Quelle

Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen

Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).
- beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK3).
- bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).
- erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5).

Thema:		
Kulturbruch der Moderne? Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</p> <p>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p> <p>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3)</p> <p>wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder und Karten (MK7).</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Errichtung und Ausbau der Diktatur</p> <p>Die Etablierung der Diktatur</p> <p>Die Ideologie des Nationalsozialismus</p> <p>Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK3).</p>

<p>weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>beurteilen differenziert Denkmuster und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)</p> <p>erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 9)</p>	<p>Orientierung: Außen- und Wirtschaftspolitik auf dem Weg in den Krieg</p> <p>Die NS-Außenpolitik</p> <p>Der Zweite Weltkrieg in Europa</p> <p>Von Bürgern zu Ausgegrenzten: Judenverfolgung in Deutschland 1933-1939</p> <p>Von der Verfolgung zum Massenmord: Euthanasie und Holocaust</p> <p>Anpassung und Unterstützung</p> <p>Widerstand gegen den Nationalsozialismus</p>	
---	--	--

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs
- erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem
- erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung
- erklären an Hand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung
- erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges (zu SK2)
- erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges
- erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung
- erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus
- erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus

Leistungsüberprüfungen

Klausur/ Facharbeit

Ggf. Referate

mögliche Schwerpunkte
– Referate – fakultative
Ausflüge etc.

Wahlplakate
 Ideologiekritik

Mögliche Unterrichtssequenzen

Wie kam es zum Ende der Republik? – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur

Vergleich von ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus mit zentralen Elementen der NS-Ideologie – ideologiekritische Untersuchungen

Etablierung der totalitären Diktatur durch aktive Zustimmung oder Gewalt- und Terrorherrschaft? – Analyse und Beurteilung von Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat

Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik und öffentliche Darstellung der NS-Außenpolitik

Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit?

„Kanonen statt Butter“? – Reale NS-Wirtschaftspolitik und deren öffentliche Darstellung

Die NS-Wirtschaftspolitik – eine „Ökonomie der Zerstörung“ (Adam Tooze)?

Ein ideologisch motivierter Krieg, ideologisch motivierte Kriegsverbrechen? – Erläuterung und Beurteilung des Zweiten Weltkrieges in Europa

Der Zweite Weltkrieg: ein europäischer Krieg? Analyse, Erläuterung und Beurteilung der globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges

Wie erfolgte die Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion? – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938

Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in Völkermord und Vernichtungskrieg

	<p>Das NS-Regime: eine „mehrheitsfähige Zustimmungsdiktatur“? – Erläuterung von Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus</p> <p>Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</p>
<p><i>Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4).- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte- bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime	

<u>Thema:</u>		
Vergangenheit, die nicht vergeht? – Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Orientierung: Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945</p> <p>Die Besatzungsmächte und der NS (1945-1949)</p> <p>Auseinandersetzung mit dem NS in beiden deutschen Staaten (1949-1989)</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)</p>

<p>weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK 6)</p>	<p>Entwicklung und Tendenzen seit der Wiedervereinigung</p>	
---	---	--

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen
- erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten
- erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990 und in ihrer Gegenwart und Zukunft (zu SK4)

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur/
 Facharbeit

ggf. Referate

mögliche
 Schwerpunkte –
 Referate – fakul-
 tative Ausflüge
 etc.

ggf. Besuch des
 Hauses der Ge-
 schichte in Bonn
 Analyse und In-
 terpretation von
 Spielfilmaus-
 schnitten

Mögliche Kom-
 petenzsiche-
 rungsaufgabe:

Jubiläumsrede
 Walser im Kon-
 text der Shoa

Mögliche Unterrichtssequenzen

Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“?

Die „zweite Geschichte“ zum Nationalsozialismus:
 „Vergangenheitsbewältigung“?

Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft

Zwölf Jahre NS-Diktatur: Ein Sonderfall der deutschen Geschichte? Analyse und Erörterung von Deutungen und Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten

Thema:

Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945 bis 1949

<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, .Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)</p> <p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Statistiken und Bilder (MK7)</p>
---	---	---

<i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i>
<p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK 6)</p>	<p>Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945 – 1949</p> <p>Einig gegen den gemeinsamen Feind? – Alliierte Deutschlandpläne und Besatzungsherrschaft</p> <p>Die Zusammenbruchsgesellschaft</p> <p>Entwurzelte unterwegs</p> <p>Herausbildung der bipolaren Welt: Der Kalte Krieg – ein Werk der Besatzungsmächte?</p> <p>Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten</p> <p>Die doppelte Staatsgründung</p>	<p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2) [FLUCHT UND VERTREIBUNG]</p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</p>

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation
- erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten
- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg
- erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en)
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts
- erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur

sonstige Mitarbeit

ggf. Referat

mögliche Schwerpunkte – Referate- fakultative Ausflüge etc

Vergleichende Analyse von Biographien

Mögliche Unterrichtssequenzen

Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft

Deutschland 1945/46 – eine Gesellschaft am Rande des Zusammenbruchs?

Flucht und Vertreibung – Integration als Herausforderung und Leistung der Nachkriegsgesellschaft?

Was waren die Voraussetzungen und Folgen des Kalten Kriegs?

Inwieweit war Deutschland ein Spielball im Ost-West-Konflikt?

Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte?

Die doppelte Staatsgründung – wer vertritt die Nation?

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands
- beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945
- beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945

<u>Thema:</u>		
Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die Bundesrepublik Deutschland (1949 – 1989)		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1)</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Fotos und Karikaturen (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK 7)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungsansprüche von Wertsystemen und –maßstäben (UK 8)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Die Bundesrepublik Deutschland (1949-1989)</p> <p>Vorrang von Einheit oder Freiheit?: Die 1950er Jahre</p> <p>Für ein neues Verhältnis von Staat und Bürger: Die 1960er Jahre</p> <p>Deutschland zwischen Ost und West: Die 1970er Jahre</p> <p>Eine Gesellschaft im Wertewandel: Die 1980er Jahre</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der -eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)</p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)</p>

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren.
- erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68-er“
- erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren
- erläutern am Beispiel der Neuen Sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland.

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur

sonstige Mitarbeit

ggf. Referat

mögliche Schwerpunkte – Referate- fakultative Ausflüge etc

Ursprünge und Protagonisten von Umstrukturierungsbewegungen vergleichen

Analyse von literarischen Quellen zum historischen Erkenntnisgewinn

Ggf. Besuch des Hauses der Geschichte

Mögliche Unterrichtssequenzen

Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren

Ein neues Verhältnis zwischen Bürger und Staat in den 60er-Jahren – eine Umgründung der Republik?

„Wandel durch Annäherung“? – die neue Außenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren

„Mehr Demokratie wagen!“ – eine neue Innenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren?

Der RAF-Terrorismus – eine Gefahr für die Demokratie?

Die Neuen Sozialen Bewegungen in den 80er-Jahren – eine Gesellschaft im Wertewandel?

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945
- beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Bundesrepublik
- beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945
- beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung
- beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus

Thema: Nationale Identität und staatliches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die DDR (1949–1989)		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, .Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6) [vgl. Debatte Vorratsdatenspeicherung]</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),</p> <p>wenden die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5),</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Welt-sichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5) [1953 als „Volksaufstand“?]</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungsansprüche von Wertsystemen und –maßstäben (UK 8).</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Der Aufbau des Sozialismus in der DDR</p> <p>Von Ulbricht zu Honecker – Reformen, internationale Anerkennung und Liberalisierung</p> <p>Die Systemkrise der DDR – Misswirtschaft, Repression und Opposition</p> <p>Alltag in der DDR – Lebensbilder der sozialistischen Gesellschaft</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)</p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)</p> <p>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4) (1953 als Feiertag ja oder nein)</p>

<p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren - beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR - beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR 	
<p><u>Leistungsüberprüfungen</u></p> <p>mögl. Klausur</p> <p>sonstige Mitarbeit</p> <p>ggf. Referat</p> <p>mögliche Schwerpunkte – Referate- fakultative Ausflüge etc</p> <p>Filmanalyse (Das Leben der Anderen)</p> <p>Analyse von zeitgeschichtlichen Dokumenten (Stasiprotokolle)</p>	<p><u>Mögliche Unterrichtssequenzen</u></p> <p>„Völker, hört die Signale! ... “ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR als Beginn eines „anderen“ Deutschlands?</p> <p>„Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR</p> <p>Der Bau der Berliner Mauer 1961 – wie soll der Westen reagieren?</p> <p>Der Beginn der „Ära Honecker“ 1971 – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung?</p> <p>Die DDR auf Liberalisierungskurs? – der „real existierende Sozialismus“ zu Beginn der 70er-Jahre</p> <p>Die Staatssicherheit in der DDR – Überwachung und „Zersetzung“</p> <p>Die DDR in der Systemkrise? – Misswirtschaft, Repression und Opposition in den späten 70er- und 80er-Jahren</p> <p>Alltag von Frauen in der DDR – ein gleichberechtigtes Leben?</p> <p>Alltag von Jugendlichen in der DDR – eine „heile Welt der Diktatur“?</p>
<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. - beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR - beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft - beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR - beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR 	

<u>Thema:</u>		
<i>Die Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution?</i>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie z. B. Karikaturen und Filme (MK7),</p> <p>wenden die Untersuchungsform der historischen Fallanalyse an (MK5).</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit [...] (UK 8).</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution?</p> <p>Das Ende des Kalten Krieges: Ergebnis von Glasnost und Perestroika?</p> <p>Die Auflösung der DDR und der Fall der Mauer</p> <p>Der Weg zur deutschen Einheit</p> <p>Das nationale Selbstverständnis des vereinten Deutschlands – Die Berliner Republik</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)</p> <p>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)</p>

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa
- erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren
- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren
- vergleichen nationale und internationale Akteurinnen und Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90.

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur
 sonstige Mitarbeit
 ggf. Referat

mögliche Schwerpunkte – Referate-fakultative Ausflüge etc

Ggf. Zeitzeugenbefragung zur „Wende“

Mögliche Kompetenzsicherungsaufgabe

Die SuS vergleichen das Verfassungsschaubild der BRD von 1949 mit dem des Kaiserreichs von 1871

Mögliche Unterrichtssequenzen

Das Ende des Kalten Krieges und die Auflösung der bipolaren Welt – revolutionäre Umbrüche dank Glasnost und Perestroika?

Der Fall der Mauer 1989 – das Ende der DDR?

Innere und äußere Aspekte der Wiederherstellung der staatlichen Einheit – ein „glücklicher Zufall“ der Geschichte?

„Mit der Einheit ist es wie mit der Demokratie: Sie ist nie fertig“ (Horst Köhler) – das nationale Selbstverständnis des vereinten Deutschlands

Die Berliner Republik – wie gehen wir mit der gemeinsamen getrennten Geschichte um?

Konkretisierte Urteilskompetenzen – Die SuS

- erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa
- beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands 1989
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart

<u>Thema:</u>		
<i>Ein stabiler europäischer Frieden? – Multilateraler Interessensaufgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</i>		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>theoretischer Blick auf das Inhaltsfeld 7</p> <p>Multilateraler Interessensaufgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4)</p> <p>beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungsansprüche von Wertsystemen und –maßstäben (UK 8)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Die Idee vom Frieden und die Geschichte des Völkerrechts</p> <p>Ewiger Frieden – eine Utopie</p> <p>Die Entwicklung des Völkerrechts</p> <p>Multilateraler Interessensaufgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der -eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1)</p>

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 sowie deren Folgeerscheinungen

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur

sonstige Mitarbeit

ggf. Referat

Mögliche Unterrichtssequenzen

Der Dreißigjährige Krieg - ein europäischer Krieg? – Darstellung der Ursachen, des Verlaufs und des Ende des Dreißigjährigen Krieges

Wie kann man nach dreißig Jahren Krieg Frieden schließen? – Darstellung und Beurteilung des Westfälischen Friedens

- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648
- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1648

<u>Thema:</u>		
Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK 2)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)</p> <p>bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK 7)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Die Napoleonischen Kriege</p> <p>Die Beschlüsse des Wiener Kongresses</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - <u>Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS</u> - erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. 	
<p><u>Leistungsüberprüfungen</u></p> <p>mögl. Klausur</p> <p>sonstige Mitarbeit</p> <p>ggf. Referat</p> <p><u>mögliche Schwerpunkte – Referate- fakultative Ausflüge etc</u></p> <p>Interpretation zeitgenössischer und aktueller Karten</p> <p>Karikaturanalyse</p>	<p><u>Mögliche Unterrichtssequenzen</u></p> <p>Ewiger Frieden durch Napoleons Hegemonie? Die Napoleonischen Kriege und ihre Folgen – Beurteilung der imperialen Herrschaftsidee Napoleons</p> <p>„Der Kongress macht keine Fortschritte, er tanzt.“ – Erarbeitung der Beschlüsse und Friedensordnung des Wiener Kongresses und ihrer Folgen</p>
<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen. Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa - beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 	

<u>Thema:</u> Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)</p> <p>wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)</p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK 6)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungsansprüche von Wertsystemen und –maßstäben (UK 8)</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</p> <p>Der Versailler Vertrag und der Völkerbund – vergebliche Versuche, den Frieden zu sichern</p> <p>Historische Karten als Quellen Entstehen und Scheitern des Völkerbunds</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortungen für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)</p>

Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (Außenpolitik der Weimarer Republik)
- erläutern die Folgeerscheinungen der Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (Völkerbund)
- ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.

Leistungsüberprüfungen

mögl. Klausur
 sonstige Mitarbeit
 ggf. Referat
mögliche
 Schwerpunkte –
 Referate- fakul-
 tative Ausflüge
 etc
 Analyse normativer Texte

Mögliche Unterrichtssequenzen

Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung
 „Die Deutschen sind schuld“ – Beurteilung deutscher Reaktionen auf den Versailler Vertrag und den Kriegsschuldartikel
 Der Wiener Kongress ein gelungener, der Versailler Vertrag ein misslungener Frieden? – Ein Vergleich der Friedensschlüsse
 „Friedenssicherung durch einen Völkerbund? Entstehung, Konzept und Scheitern eines völkerrechtlichen Bündnisses – Erörterung der Perspektiven und Möglichkeiten des Völkerbundes für die Friedenssicherung

Konkretisierte Urteilskompetenzen. Die SuS

- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung

<u>Thema:</u>		
Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg		
<p><i>allgemeine Sachkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1),</p> <p>erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK 3)</p> <p>erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4)</p>	<p><i>Inhaltsfelder dieses Unterrichtsvorhabens</i></p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p>	<p><i>allgemeine Methodenkompetenzen – Die SuS</i></p> <p>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)</p> <p>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Karikaturen, (MK7)</p>
<p><i>Urteilskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK 6)</p> <p>erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über historischen Geltungsansprüche von Wertsystemen und –maßstäben (UK 8).</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <p>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>Der Kalte Krieg</p> <p>Die europäische Integration bis zur Gründung der EU</p> <p>Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen</p>	<p><i>Handlungskompetenzen – Die SuS</i></p> <p>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</p> <p>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</p>

<p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen. Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg - erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg 	
<p><u>Leistungsüberprüfungen</u></p> <p>mögl. Klausur</p> <p>sonstige Mitarbeit</p> <p>ggf. Referat</p> <p><u>mögliche Schwerpunkte – Referate- fakultative Ausflüge etc.</u></p> <p>Karikaturanalyse</p> <p>Ggf. Fahrt nach Brüssel</p> <p><u>Mögliche Kompetenzsicherungsaufgabe</u> Die SuS vergleichen Institutionen zur Friedenssicherung (Völkerbund und UNO)</p>	<p><u>Mögliche Unterrichtssequenzen</u></p> <p>Kommt nach dem Zweiten der Dritte Weltkrieg? – Skizzierung und Beurteilung des Kalten Krieges</p> <p>Sichert ein geeintes Europa den Frieden? – Die Entstehung und Beurteilung der Europäischen Gemeinschaft</p> <p>Weltfrieden durch die Vereinten Nationen? – Skizzierung der Geschichte der Vereinten Nationen und Beurteilung der Chancen einer gegenwärtigen internationalen Friedenspolitik</p>
<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen. Die SuS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges - beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen - beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung - beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges - erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte 	